

residenz Esterhaza überführt. In Esterhaza werden die dort vereinigten Kunstschatze ein riesiges Museum bilden. Es handelt sich um Schätze, deren Wert, wenn man ihn überhaupt in Geld ausdrücken kann, in die vielen hundert Millionen geht.

(Eine Faust-Ausstellung in Leipzig.) Das von Dr. Friedrich Schulze geleitete stadtgeschichtliche Museum in Leipzig machte sich in der vorbildlichen Weise zur Aufgabe, die Schätze, die sich in Privatsammlungen unbenutzt häufen, in musealer und wissenschaftlicher Ansehe der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Faust-Sammlung des Leipziger Arztes Dr. Gerhard Stumme, die bereits 1866 begonnen wurde, und deren zehnter Teil in systematischer Anordnung im stadtgeschichtlichen Museum soeben ausgestellt wird, dürfte wohl die größte Spezialsammlung auf dem Gebiete der Faustforschung sein. Sie umfaßt mehrere tausend Einzelstücke und gibt ein Abbild all dessen, was sich als literarische, philologische, bildnerische und musikalische Kristalle um die Faustsage herum angesetzt hat. Vom ältesten Volksbuch, das den Faustpuppenspielen, und von den vogoetheschen Faustdichtungen bis zu den kühnen Versuchen, nach Goethe das Faustproblem dichterisch zu behandeln, liegt hier ein großes wertvolles Material ausgebreitet, das auch die Faustparodien lokalen Charakters (David, Kalisch), die politischen Mephistosatyren, grelle Faustkolportage und die Bühnenverarbeitung nicht übergeht.

VOM KUNSTMARKT.

(Ein Landesbewertungsrat für Luxusbesitz.) Der Wiener Kunsthändler, Herr August Johannes Schelle wurde zum Landesbewertungsrat in der Gruppe 6 für Luxusbesitz, ferner für ungefaßte Perlen und Edelsteine für das Verwaltungsgebiet der Finanzlandesdirektion Wien und Niederösterreich ernannt.

(Dekorative Kunstblätter des 18. Jahrhunderts.) Karl Ernst Henrici in Berlin versteigert am 22. und 23. September dekorative Kunstblätter des 18. Jahrhunderts. Es befinden sich darunter hervorragende Arbeiten von Bartolozzi, Bonnet, Debucourt, Descourtis, Huet, Janinet, Morland, Reynolds, J. R. Smith, Ward, Watson, Wheatley und vielen anderen. Dazu kommen Kupferstiche und Holzschnitte alter Meister, wie Beham, Dürer (kleine Passion in Probedrucken), Rembrandt (Petite Tombe, Mühle, Landschaft mit Hütte und Heuschöber), ein fast vollständiges Werk von Norbin sowie Pergamentmanuskripte mit Miniaturen, Einzelminiaturen und Initialen des 14. bis 16. Jahrhunderts. Der sehr übersichtliche Katalog ist mit 20 Tafeln geschmückt.

(Versteigerung der Sammlung Uhde.) Im Hotel Drouot in Paris wurde die sequestrierte Sammlung Uhde versteigert, die anscheinend zumeist vom Salon d'automne gespeist worden ist. Da wurden Arbeiten von Henri Rousseau, der bei seinem ersten Auftreten selbst von „Richtungs“-Genossen lebhaft bestritten war, mit 9000 bis 26.000 Franken bezahlt, welch letzterer Betrag von einer „Frau in Rot“ erzielt wurde. Das Porträt eines Herrn Brummer und eine Ansicht von Malakoff brachten je 11.000 Franken, eine „Promenade unter Bäumen“ 17.000 Franken. Picassos „Mandolinspielerin“ wurde mit 18.000 Franken bezahlt, das überkubistische „Geige, Glas und Zeitung“ mit 2850 Franken, „Die Geige“ mit 5800 Franken, „Frau in Halbfigur mit“ 7500 Franken. Bilder deutscher Expressionisten, wie Klossowki, Kirstein brachten 15 bis 60 Franken ein. Bessere Preise wurden für Bracque, Dusy, Marie Laurencin, Herbin bezahlt. Ein Akt von Puy ging auf 1350 Franken.

AUSSTELLUNGEN.

Bern. Kunstmuseum. Hodler-Ausstellung. Bis 23. Oktober.

Budapest. Kunstgewerbemuseum. Herender Porzellan.

Budapest, Ernst-Museum. Meisterwerke ungar. Maler
Berlin. Graphisches Kabinett I. B. Neumann. Gemälde, Bildwerke, Aquarelle und Graphik.

Darmstadt. Mathildenhöhe. Alte Wandmalereien aus hessischen Kirchen.

Klosterneuburg. Im Saale des Stiftes VI., Kunstausstellung des Vereines heimischer Künstler.

München. Neue Sezession. Gemälde und Plastiken.

Salzburg. Künstlerhaus. Internationale Schwarz-Weißausstellung.

Steyr: Künstlerschau.

Wien. Künstlerhaus, I., Karlsplatz 5.

— Sezession, I., Friedrichsstraße.

— Hagenbund, I., Zedlitzgasse.

— Belvedere, IV., Favoritenstraße. Gobelin aus ehemaligem Hofbesitz.

— Kunstgemeinschaft, I., Palmenhaus, Eingang beim Goethedenkmal.

— Künstlerbund „Segantini“, I., Äußeres Burgtor.

— Donauländische Künstlervereinigung, Theseustempel im Volksgarten.

— Marchfelder Kunstgemeinschaft, Wiener Eislaufverein, I., Johannesgasse.

— Wirtschaftsverband der Berufsmilitärgagisten, III., Rennweg 2.

— Kunstsalon Hevesi, VI., Mariabilfer Straße 13. Adalbert Kadar und Hugo Scheiber.

— Ausstellung russischer Bildplakate, Weigls Dreherpark, XII.

AUKTIONEN.

20. September. **Frankfurt a. M.** Leo Hamburger. Salzburger Münzen und Medaillen sowie eine alte Universal-sammlung.

19. bis 23. September. **Wien.** Dorotheum. Bibliothek Ludwig Viktor, zweiter Teil.

19. bis 24. September. **Wien.** Leo Schidlöf. Gemälde und Antiquitäten.

21. und 22. September. **Frankfurt a. M.** Leo Hamburger. Vereins-Doppeltaler, Doppelgulden und Taler.

22. und 23. September. **Berlin.** Karl Ernst Henrici. Dekorative Kunstblätter des 18. Jahrhunderts.

26. und 27. September. **Köln.** Matthias Lempertz. Münzen und Medaillen von der Antike bis zur Neuzeit. Nachlaß von A. von Grand Ry (Schloß Thal b. Aachen) und anderer Besitz.

27. September und folgende Tage. **Berlin.** Rudolph Lepke. Modernes Mobilar und Kunstgewerbe.

Oktober. **Wien.** S. Kende. Nachlaß Gustav Pick. Gemälde und Antiquitäten.

Oktober. **Köln.** Matth. Lempertz. Gemälde älterer und neuzeitlicher Meister. Nachlaß von Frau Baurat Bourssai (Köln).

Anfangs Oktober. **Berlin.** Karl Ernst Henrici. Auto-graphensammlung Steiner.

Anfangs Oktober. **München.** Galerie Helbing. Nachlaß Kunstmaler Prof. Carl Seiler, München, und anderer Besitz. Moderne Gemälde.

10. bis 14. Oktober. **Wien.** Dorotheum. Bibliothek Ludwig Viktor, dritter Teil.

11. und 12. Oktober. **Berlin.** Rudolph Lepke. Gemälde, Aquarelle, Handzeichnungen und Radierungen moderner Meister.

11. und 12. Oktober. **Amsterdam.** J. Schulman. Goldmünzen, Kunstmedaillen, Napoleonmedaillen, Weltkriegsmedaillen und Notgeld.

12. Oktober. **Amsterdam.** J. Schulman. Sammlung Emil Büttenhof (Viborg). Schwedisches Notgeld aus dem 17. bis 18. Jahrhundert, Schwalbacher Doppeltaler.

17. bis 20. Oktober. **Wien.** Leo Schidlöf. Nachlaß Schröfl. Gemälde, Miniaturen, Handzeichnungen, Bronzen.

18. bis 21. Oktober. **Berlin.** S. M. Fraenkel. Deutsche Literatur von Lessing bis Fontane.